

Item im Joehinsthal/ wie man ihn denn in der Nachbarschafft/ in Böhmen auch auffm Altenberg bey dem Obertham/ findet / auff einen sonderlichen Gange: So wol zur Plana auff etlichen Zechen.

Joehinsthal
Alten Berg
bey dem Ober
tham.
Plana.

Erstlich hat man nur die Wismuth blüet gekennet / darnach auch das Metall lernen schmelzen / So bestehet es auch nicht in so grosser menge wie andre Metallen/ vnd wird gemeiniglich in des Kupffers werth gehalten/sonsten der vrsach halben noch geringer als Bley geachtet / weil man aus demselben allein / ohn anderer Metallen zusatz nichts machen kan.

Wismuth ist
erstlich nicht
gekennet wor
den.
Ist ins Kupff
fers werth.
Wird nichts
drausgemacht
ohn anderer
Metallen zus
satz.

Es bricht bisweilen auch gediegen/wenn es von der natürlichen Hitze vnd Operation geflossen ist/ wie es sonst auch flüchtig im Feuer/vnd bald flussset/ daher es wol in der Rachel aus den Stufen spreisset/ wie Silber Körnlein / desgleichen geschichte wenn mans röstet. Vom ersten schreibt Agricola: Bisemutum saepius reperitur sui coloris, licet rarum omnino purum, quam vena alterius coloris, ex qua potest confici. Es sind die Bergleute auff der meinung / das Silber aus dem Wismuth werden sol / welches man denn etlich mal also erfahren / wenn man Wismuth auff die Halben gestürzt / der kein Euglein Silber gehalten/ darinnen man hernach vber etlich Jar Silber gesunden/ vnd also schreiben etliche / das die natürliche Wirkung den Wismuth in Silber verwandeln soll/ zumal in vnverschrottenen Feldern/da die Metall seine Nahrung vom Schwefel/ Quecksilber vnd fetten dunsten nur haben kan.

Gediegen
Wismuth.
Ist flüssig.
Silber wird
aus dem Wism
uth.

Daher die Bergleute den Wismuth des Silber Erzes Mutter / Item desselben Tach nennen/ das sich es offen drunter liegt / wie denn auch newlich eines Sprichworts gedacht / das sich hieher gezeucht. Auch weil man des meistens theils den Wismuth in Silberbergwerken findet / vnd auff den Zechen / da sonst Silber Erz bricht / betreuget er die Arbeiter offen/ so nicht fürsichtig vnd erfahren sein / wenn sie in einen guten Wismuth derschlagen / vnd dencken nichts anders als haben sie Glas Erz troffen / da sie von der Farbe betrogen worden/ehe sie zur Proba kommen/ wie Agricola de fossilibus schreibt. Das er sehr giftig/ Item das er in den Fäzlein wider zusammen wachset/ desgleichen wo zu man ihn gebrauchet/vnd woher der Name in vnserer Sprache sey/ besiehe Matthesium in seiner Sarepta.

Wismuth
des Silbererz
es Mutter
vnd Tach.
Bricht gern
auff Silber
zechen.
Betreuget die
Bergleut.

Es Bleyes wird in Meyßen am meisten zu Freyberg gemacht/ wiewol auch bey dem Schneberg in der Schlemm/ auff den herrlichen vnd beruffenen Kupffergängen / sehr viel Bley / neben dem Kupffer vnd Silber gemacht worden/ wie man aus etlichen alten Registrern noch sehen kan.

VIII.
Bley.
Freyberg.
Schlemm heißt
Schneberg.

Das Freybergische Bley/so bey dem Dchergelb gemeiniglich wechsset / hat eine blawe Farb/ da das Schwacher Bley weisliche ist / vnd das Sulzbacher bisweilen schwarzlich/bisweilen rötlich. Man hat es zu Freyberg gefunde/ das gelb von aussen gewesen/ als wer es mit Gold vberzogen/denn an dem Freybergischen Glanz oder gediegenem Bley (wie auch an dem Sterzinger/nicht weit von den Alpebirgen) zimlich viel Dchergelb hanget/wie auch sehr viel an dem Polnischen. Item es henge auch bisweilen etwas dran/das man Bley Schweiff nennet/ welches etliche für dieses Metalles Blüet halten/ weil man dasselbe auch draus machen kan/ Item es henge auch oft an der plumbagine, ein viride, welches viel Bley gibt.

Freybergisch
Bley ist blaw
licht.
Gelb Bley.
Plumbum
nigrum cum
armatura
aurei coloris
Dchergelb
henge am
Bleyerg.

Im Jar 1551. hat man zu Freyberg auff der 2. massen nach der hohen Bircken/ darauff zur selben zeit Rauffteuthe von Augspurg gebawet / ein Stuck gediegen Bleyes in die 6. Centner schwer verschremet / vnd ganz heraus gezogen/ welches Fabricius gesehen. Es bricht aber die Metall daselbst sonst ganghafft/ tig im Glanz vnd Bley Schweiff/ vnd helt Silber darneben/ da man mehr Bley aus bringet / denn man fürgeschlagen hat: denn es soll gleich als eine natürliche verwandnus/ zwischen dem Bley vnd Silber sein/ drum Bley Schweiff offte Bley vnd Silber zugleich helt. Die verwandnus ist auch aus dem abzunemen / das man

Stuck gedie
gens Bleyes
von 6. Cent
nern.
Bley bricht
zu Freyberg
ganghafft/
helt Silber.
Verwandnus
zwischen Bley
vnd Silber.

